

Reisehinweise Україна (Ukraine)

Einreise

Für die Einreise in die Ukraine ist für EU-Bürger kein Visum mehr erforderlich. Ein gültiger Reisepass reicht aus – eine Einreise mit dem Personalausweis ist nicht möglich. (Kinder benötigen einen Kinderreisepass). Beim Grenzübertritt mit dem **Auto** beträgt die Wartezeit im Regelfall 1 bis 4 Stunden, es können aber auch mal bis zu 7 Stunden werden. Hinzu kommt eine Stunde Zeitverschiebung. Wer – z.B. mit dem Wohnmobil – den „Kulturraum Europa“ in seiner ganzen Vielfalt auf der VIA REGIA erleben will, wird das in Kauf nehmen. Eine praktikablere Urlaubsvariante ist aber vielleicht: **Flug** nach Kyiv, mit dem Mietauto etappenweise auf der E40 nach Lviv und von da aus Rückflug. Die Flugzeit z.B. zwischen Frankfurt am Main und Kyiv beträgt ca. 2 Std. 30 Min.. Von Deutschland fahren aus vielen Großstädten Fernbusse in die Ukraine. FlixBus gibt an: Rund 21 Stunden soll die Fahrt von Berlin nach Kyiv dauern; mit der **Eisenbahn** 24 Std.; frühzeitige Vorausbuchung ist empfehlenswert. Zahlreiche **Autovermietungen** finden Sie direkt am Flughafen Kyiv-Boryspil und am Bahnhof Kyiv-Passazhyrski. Mietpreis für Kleinwagen ab ca. 200 € pro Woche. Die Informationen über **Ladestationen für E-Autos** sind der Webseite <https://hevcars.com.ua/ukraine-charging-stations/> entnommen.

Geld

Die ukrainische Währung heißt Grywnya (UAH) Gegenwärtig liegt der Wechselkurs von Grywnya zu Euro bei circa 27:1 (Januar 2020). Die ukrainische Währung ist im Moment keine frei konvertierbare Währung. Sie kann also außerhalb der Ukraine nicht erworben oder verkauft werden, so dass Reisende sich erst in der Ukraine mit Grywnya versorgen können. Das ist aber kein Problem. Geldwechselstuben (кантор) befinden sich an den Grenzen und in jedem größeren Ort.

Geldautomaten gibt es fast überall. Die gängigen Kredit- und EC/Maestrokarten funktionieren meistens. Am sichersten ist es, den Automaten einer geöffneten Bank zu benutzen, da man sich dann bei Problemen an die Angestellten wenden kann. Man darf täglich bis zu 4.000 UAH abheben. Eine Reisekreditkarte, mit der man gebührenfrei Geld abheben kann, ist empfehlenswert, ebenso die Mitnahme von Euro oder US-Dollar in kleinen Beträgen und unbeschädigten Scheinen.

Schrift

In der Ukraine wird kyrillisch geschrieben. In Lviv und Kyiv sind die Straßen und Beschilderungen in den Innenstädten durchwegs zweisprachig. Auch die METRO in Kyiv ist zweisprachig beschildert. Das Gleiche gilt für größere Bahnhöfe. Für die Verständigung sind ukrainische oder russische Sprachkenntnisse von Vorteil, aber auch der Austausch mit Hand und Fuß funktioniert in der Regel überall.

Sicherheitshinweise

Die Orte der Reisetipps befinden sich weit außerhalb der Gebiete mit kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Sicherheitslage in Kyiv und den anderen vorgestellten Orten ist nicht schlechter als in Westeuropa.

Mautgebühren

In der Ukraine gibt es keine maut- oder vignettenpflichtigen Straßen.

Geschwindigkeitsbegrenzungen

Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet: 60 km/h (in Wohngebieten oft nur 20 km/h)
Pkw außerorts 90 km/h, Schnellstraße 110 km/h, Autobahn 130 km/h

Promille-Grenzen

In der Ukraine gilt die Alkohol-Grenze von 0,0 Promille. Verkehrsstrafen liegen allein im Ermessen der Polizei und variieren stark.

Rauchverbot

In der Ukraine gilt ein absolutes Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen. Restaurants dürfen abgeschlossene, eigens belüftete Raucherzimmer einrichten.

Telefonieren

Die Ukraine ist nicht Teil des EU-Roaming-Abkommens, daher ist die Nutzung eines westeuropäischen Vertragsanbieters sehr teuer. Es ist empfehlenswert, sich eine SIM-Karte eines ukrainischen Anbieters zu kaufen. Das funktioniert ohne Identitätsnachweis und ist sehr preiswert.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Reise mit der **Eisenbahn** und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr günstig. Das Verkehrsnetz der Eisenbahn ist historisch bedingt hauptsächlich in Nord-Süd- oder Nordost-Südwest-Richtung ausgerichtet. Im VIA REGIA-Korridor gibt es Direktverbindungen nur zwischen Lviv und Rivne und zwischen Lviv und Kyiv. In den Großstädten werden als klassische kommunale Verkehrsmittel **Linienbusse** betrieben. Die Tickets kann man direkt beim Fahrer kaufen, sie sind sehr preiswert. Aber die Infrastruktur ist nicht gut ausgebaut. An den Haltestellen hängen leider nicht immer Fahrpläne aus. Es gibt kleine Siedlungen und Dörfer, zu denen es keine Busverbindung gibt. In fast allen Städte verkehren jedoch **Marshrutki** (Marshrutka- Kleinbus). Das sind meist privat betriebene Sammeltaxis im Linienverkehr, die eigene Liniennummern tragen. Wer mitfahren will, muss sich am Straßenrand bemerkbar machen, wer aussteigen möchte, muss dem Fahrer durch Zuruf Bescheid geben. Sie sind besonders auf längeren Distanzen schneller als die klassischen kommunalen Verkehrsmittel. **Taxis** sind in den größeren Städten vorhanden, erkennbar an schwarz-gelben Leuchtanzeigen. Es gibt private und staatliche Taxiunternehmen, staatliche Taxis fahren mit Taxameter, bei privaten Taxis sollte der Fahrpreis vor Fahrtantritt vereinbart werden. Die Bezahlung erfolgt generell in Devisen.

Fahrradmitnahme in der Eisenbahn

Es ist möglich, in der Ukraine das Fahrrad im Zug zu transportieren. Offiziell muss das Fahrrad „verpackt sein“ und in gewisser Weise „demontiert“. Bei der Entscheidung, wie genau das im Einzelfall wirklich der Fall sein muss, hat der zuständige Waggonschaffner das letzte Wort. Es empfiehlt sich z.B., die Räder und den Lenker abzubauen und mittels Klebeband am Rahmen zu befestigen. Als Verpackung kann eine Zeltplane dienen, andernfalls kann das demontierte Rad in Klarsichtfolie eingepackt werden.

Straßen und Radwege

Die Ukraine ist ein guter Ort, um mit dem Fahrrad zu reisen, auch wenn noch nicht viel an spezieller Fahrradinfrastruktur errichtet wurde. Bei einer Radtour durch die beeindruckende Naturlandschaft kann man die Dimensionen der unberührten Landstriche genießen und an den alten Siedlungen vorbei erschließt sich einem eine komplett neue Welt. Eine Radreise durch die ländlichen Gegenden der Ukraine ist jedoch eher etwas für Fortgeschrittene und bedarf einer guten Vorausplanung. Die meisten Straßen sind für Radtouren geeignet, die Straßenqualität ist aber oft noch schlecht. Fahrten in der Nacht, bzw. bei schlechten Sichtverhältnissen sind nicht zu empfehlen. Von besserer Qualität sind die internationalen Transitstrecken, auf denen Fahrradfahren nicht verboten ist. Es gibt auch unasphaltierte Nebenstraßen mit Schotterbelag.

Fahrradwerkstätten

In größeren Orten gibt es Fahrradhändler und -werkstätten. Dort bekommen Sie, was für eine Reparatur erforderlich ist. Wer für sein Rad jedoch besondere Teile benötigt, sollte sich diese daheim besorgen. Es empfiehlt sich darüber hinaus, immer ein wenig Reparaturmaterial und Werkzeug dabei zu haben.

Einkaufen, Essen und Trinken

Die Ukraine ist eines der günstigsten Reiseländer Europas. Die Preise sind wesentlich niedriger als in Westeuropa. Die Durchschnittslöhne betragen aber auch nur etwa ein Zehntel derer in Deutschland.

Auf dem Land gibt es nur wenige, kleine Läden. In den Städten gibt es unzählige Kioske mit Waren aller Art, außerdem Wochenmärkte und viele kleine Straßenhändler, die ihre Angebote einfach so auf dem Asphalt feilbieten. Häufig sind die Verkäuferinnen ältere Frauen. Sie verkaufen Blumen, Obst, Gemüse und tierische Produkte, oft aus dem eigenen Garten, irgendwo draußen in den Dörfern, von wo aus sie frühmorgens in die Stadt aufbrechen.

Neben mehreren Supermarktketten gibt es in den ukrainischen Großstädten zahlreiche große Mega-Malls. Hier gibt es von Haushaltswaren bis Autozubehör, Parmesan bis Sauerteigbrot alles, was das Herz begehrt, in großer Auswahl. Zahlreiche Supermärkte haben rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche geöffnet.

Essen kann man vielerorts gehobene Küche, regionale Küche, auch international und fast food in allen Preiskategorien. Die ukrainische Küche ist reich, vielfältig und sehr lecker. Sie hat Elemente unterschiedlicher europäischer Küchen aufgenommen, so der russischen, deutschen, türkischen, polnischen und ungarischen. Der Anteil altslawischer Elemente ist aber der bedeutendste. Auf jeden Fall hat sie inzwischen internationale Berühmtheit erlangt und ist wegen ihrer Qualität und der niedrigen Preise oft ein eigener Reisegrund.

Übernachten

In der Ukraine finden Sie in fast allen Orten preiswerte und natürlich auch exklusivere neue oder sanierte Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, außerdem viele Jugendherbergen / Hostels. Allerdings gibt es nur ganz wenige Campingplätze und keine offiziellen Wohnmobilstellplätze. Außer in Landschaftsschutzgebieten und an Hauptverkehrsstraßen ist das freie Übernachten grundsätzlich jedoch nicht verboten, aber aus Sicherheitsgründen nicht immer empfehlenswert. Auf Anfrage kann häufig auf Hotelparkplätzen gegen Gebühr oder Einkehr genächtigt werden. Außerdem gibt es ein landesweites System des Grünen Tourismus, das neben dem klassischen „Urlaub auf dem Bauernhof“ alternative Übernachtungsangebote – auch für Camper – bereithält.

Krankenversicherung

Die Ukraine gehört nicht zu den Staaten, die von der Europäischen Krankenversicherung abgedeckt sind. Es ist empfehlenswert, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen.

